



Nr. 80

BRÜCKENBOGEN

Gemeindebrief für Balhorn und Altenstädt
Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

September 2022 – November 2022 • Nr. 80



Gedanken zum Ende des Kirchenjahres 3-4
 Gedanken zur Jahreslosung..... 5
 Kindermusical „Der barmherzige Samariter“ . 6
 Handglockenchor Kassel 7
 Marburger Oktett 8-9
 Gottesdienstplan 10-11
 Informationen in die Gemeinde..... 12-13
 Witzeseite..... 15
 Aus dem Kirchenbuch / Geburtstage 16
 Buchtipp 17
 Gemeindegruppen / Ansprechpartner..... 18
 Kontakte 19

Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 4. November 2022. Beiträge und Anregungen nimmt das Redaktionsteam, bestehend aus Elke Mey, Kathrin Schnellenpfeil und Claudia Barthel, gerne entgegen.
 Mail: gemeindebrief@selk-balhorn.de

Bitte teilen Sie (auch) uns Ihre neue Adresse mit, wenn Sie umgezogen sind. Entweder an: kirchenvorstand@selk-balhorn.de oder an eine/n zuständige/n Kirchenvorsteher/in

Verantwortlich für Inhalt:
 Redaktionsteam im Auftrag des Kirchenvorstandes

Auflage: 400 Exemplare
 Erscheint: 4x jährlich
 Druck und Gestaltung: Medienhaus Homberg
 Bildmotiv Titelseite:
gemeindebrief.evangelisch.de

Homepage: www.selk-balhorn.de

Zeitlich flexibler Minijob als Reinigungskraft

Wir suchen für die Reinigung unserer Räume in der Kirche und im Gemeindehaus eine Reinigungskraft auf Minijob-Basis.

Die Anzahl der Arbeitsstunden kann flexibel gestaltet werden und soll im Jahresdurchschnitt 25 Stunden im Monat nicht übersteigen. Der gezahlte Stundenlohn liegt über dem gesetzlichen Mindestlohn. Die zu leistenden Arbeitsstunden und die Höhe des Monatslohnes sind in gewissen Grenzen noch verhandelbar.

Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte bei Elke Mey oder Claudia Barthel (siehe Seite 19).
 Der Kirchenvorstand

Monatsspruch
NOVEMBER
2022

Weh denen, die
Böses gut und Gutes
böse nennen, die aus
Finsternis Licht
und aus Licht Finsternis
machen, die aus
sauer süß und aus
süß sauer machen! «

JESAJA 5,20



Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird,
 dann werden wir sein wie die Träumenden.
 Dann wird unser Mund voll Lachens und
 unsere Zunge voll Rühmens sein...

Psalm 126, 1

„Ach ja, wäre es doch endlich soweit!“ – so mögen sie gedacht haben, wenn die im Exil gefangenen Israeliten dies Sehnsuchtslied hörten und sangen. Das wird schön, ein Freudenzug in die Freiheit, da werden Pläne geschmiedet, da wird gelacht und getanzt! Dann haben wir's hinter uns: Plackerei und Überforderung bis zum Umfallen, Ungerechtigkeit und Gemeinheiten, Schläge und Folter, die Angst vor dem nächsten Tag ... Ja, wenn es doch bald soweit wäre, dass der Herr uns befreit!

Ähnlich wird es den Schwarzen gegangen sein, wenn sie Lieder hörten und sangen, wie „Good news, chariot's coming, [...], and I don't want it to leave me behind“ (Cosi 296). Von dem Wagen ist da die Rede, der mich rausholt aus dem Elend, aus der Sklaverei, aus der Gefangenschaft und in den Himmel trägt; der soll mich bloß nicht zurücklassen! Oder wenn sie sangen: „O when the Saints go marching in [...]“

(Cosi 331). „O wenn die Heiligen erst einziehen, o Herr, dann lass mich dazugehören!“ Was für eine Kraft haben diese Gospels damals gehabt; sie haben motiviert, sie haben die Hoffnung und den Trotz in sich getragen: ihr Herren dieser Welt kriegt uns nicht klein; wir haben eine lebendige Hoffnung, wir haben eine Zuflucht und Perspektive, die kann uns keiner nehmen! Und sie haben diese Kraft bis heute: was für eine positive Aussicht wird da vor Augen gestellt. Wunderbar! Diese Gospels und auch dieser Psalm, sie „verleihen Flügel“!

Warum ich das heute schreibe? Es ist wieder so weit, das Ende des Kirchenjahres steht vor der Tür. Für ganz Viele eine schwere Zeit; für ganz viele Andere eine Zeit, der sie am liebsten davonlaufen möchten, worüber sie nicht nachdenken wollen. Wie düster, wie negativ sind sie für uns besetzt: Tod und Ewigkeit, der eigene Tod, der unserer Lieben. Dann lieber ignorie-

ren und anstimmen: „Freut euch des Lebens, solange noch das Lämpchen glüht!“ Und wenn’s dann doch ausgeht – und es wird ausgehen!

Was dann? Davonlaufen? Geht ja nicht! Aber warum davonlaufen, warum ignorieren? Machen wir uns doch wieder klar: der letzte Sonntag im Kirchenjahr heißt nicht: „Totensonntag“, sondern „Ewigkeitssonntag“. Was für eine Freude! Es ist der Sonntag, der uns den Vorhang in Gottes Reich ein wenig zurück

schieben lässt und uns in das „Weihnachtszimmer“ voller Freude und Licht sehen lässt; da wird Hochzeit gefeiert, da ist die Seligkeit, auf die wir mit diesem Leben zugehen. Die große Freude! Wenn hier alles abgeräumt ist, nichts mehr zu erwarten ist, wenn hier alles zu viel wird, dann kommt – die Hochzeitskutsche und holt uns zum Fest!

Das wird ein Zug der Freude in die Freude und in die Freiheit! Das ist unsere Hoffnung, das ist unsere Perspektive, die uns Kraft gibt, die uns tröstet, wenn’s hier zu viel wird, wenn hier nur noch das „Aus“ droht. – Was sind wir für Glückspilze, dass wir diese Hoffnung haben dürfen, weil unser Herr uns sagt: „Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Joh. 11, 25) Und Er hat alles für uns klargemacht mit Seinem Sterben und Auferstehen!

Daran lasst uns denken, wenn wir auf unsere Friedhöfe gehen, wenn uns hier alles zu viel wird, wenn unsere Lieben sich anschicken, aus dieser Welt zu gehen. Diese Gedanken haben Kraft und „verleihen Flügel“! „Gute Nachricht: der Triumphwagen kommt!“

In diesem Sinne eine gute Zeit durch das Ende des Kirchenjahres mit dieser guten Perspektive!

Ihr/Euer (Noch-)Vakanzpfarrer



noch das einzig wahre Brot, nämlich das, das vom Himmel kommt und Leben schenkt.“

Die Menschen: „Das wollen wir auch! Gib es uns!“

Jesus: „Gott ist das wahre Brot des Lebens, ich bin das wahre Brot des Lebens! Kommt zu mir und ihr werdet keinen Hunger leiden, glaubt an mich und euch wird nie mehr dürsten! Das sage ich euch schon die ganze Zeit, aber ihr vertraut mir nicht und erkennt nicht, dass es so ist! Und trotzdem: Ihr seid mir von meinem Vater anvertraut und deshalb kommt ihr zu mir. Und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen! Denn Gott hat mich deshalb zu euch geschickt, dass ich seinen Willen tue. Und er will, dass ich euch alle zum ewigen Leben führe und dass ich euch lebendig mache am jüngsten Tag. Ihr habt mich gefragt, was Gott von euch will – er will nur eines: Dass ihr auf mich schaut und erkennt, dass ich der Sohn Gottes bin, dann habt ihr das ewige Leben und werdet von mir am jüngsten Tag auferweckt werden. Mehr will Gott nicht von euch!“

Aus der einfachen Frage der Menschen, die mit Jesus unterwegs waren, hat sich ein anspruchsvoller Disput entwickelt (nachzulesen im Evangelium des Johannes, Kapitel 6, 22-46). Jesus will keinen blinden Gehorsam. Aber da, wo es konkret wird, am Scheideweg: Jesus, ja oder nein?, da helfen die Argumente nicht weiter. Was ausschlaggebend ist, ist Glauben, das Vertrauen, dass Jesus Gottes Sohn ist und alles getan hat, damit wir das ewige Leben bei Gott haben. Petrus ist es, der schließlich zu diesem Bekenntnis kommt: „Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens und wir haben geglaubt und erkannt, dass du bist der Heilige Gottes.“

Ute Brückmann

Herr, was sollen wir tun?

Sie waren unterwegs mit Jesus, einige Tage nun schon. Sie hatten sich eine Auszeit genommen, sie wollten einfach mal mit diesem berühmten Prediger zusammen sein, mal hören, was er zu sagen hat, erleben, wie er so ist. Und sie wurden nicht enttäuscht – er hatte ihnen allen zu essen gegeben, mit fast nichts hatte er dafür gesorgt, dass 5000 Menschen satt wurden. Und wie das so geht, wenn man sich für Jesus Zeit nimmt, kamen nun die Fragen auf, die man sich im Alltag oft nicht stellt: „Wer ist dieser Jesus? Was ist mit uns? Wie können wir vor Gott gut bestehen?“

So fangen sie ein Gespräch mit Jesus an, der sich zwischenzeitlich von ihnen zurückgezogen hatte: „Jesus, wo warst du? Wie bist du hierher gekommen?“

Jesus: „Ihr sucht mich, weil ihr gemerkt habt, wie gut es ist, von dem Brot zu essen, das ich euch gegeben habe, es hat euch gut satt gemacht. Aber ihr solltet euch um Speise bemühen, die euch dauerhaft satt macht und nicht verdirbt. Um Speise, die euch das ewige Leben schenkt!“

Die Menschen: „Aha, du meinst also, wir sollen tun, was Gott von uns möchte! Das ist aber so kompliziert manchmal, wie sollen wir wissen, was Gott von uns will? Wie können wir seine Werke tun?“

Jesus: „Gott will, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.“

Die Menschen: „Du meinst dich? Das ist ein großer Anspruch, dafür brauchen wir Beweise! Was tust du für Wunder, damit wir dir glauben, dass du von Gott kommst? Unsere Vorfahren haben zum Beispiel Manna vom Himmel regnen lassen!“

Jesus: „Ihr irrt euch! Das hat nicht Mose getan, sondern Gott! Und der gibt euch auch heute



Das Wilhelm-Löhe-Seminar in Korbach lädt ein nach Balhorn:

Ängste der Kirche Teil 1 Die Kirche(n) und ihre Angst vor Demokratie und Konflikt

Am 10. September 2022 um 10.30–13 Uhr in den Gemeindesaal

Manfred Holst, Pfr. / Propst in der Kirchenregion Süd; Diplom-Supervisor für soziale Berufe, Mediator



Zum Inhalt erklärt Holst: „Die lutherische Kirche und ebenso die Vorgängerkirchen der SELK hatten in ihren Anfängen eine demokratiekritische Ausrichtung, zumal der Staat in kirchliche Angelegenheiten eingegriffen hat. Wie ist die Stellung der Kirchen und in der SELK heute zur Regierungsform der Demokratie? Nicht zuletzt finden sich in den Kirchen demokratische und synodale Strukturen. Wie kann in der Kirche Demokratie als eine Lebens- und ‚Regierungsform‘ verstanden werden, in der es möglich ist, Macht und Einfluss zu geben, zu nehmen und zu teilen? Wie gehen wir in der Kirche mit Kompromissen und Willensbildungen um? Helfen uns in diesen Fragen die Heilige Schrift und die Bekenntnisse der Kirche? Diese und weitere Fragen sollen Raum haben an diesem Tag. Ein Einstiegsreferat steht am Anfang. Im weiteren Verlauf geht es um die Vertiefung des Themas in verschiedenen Gesprächsrunden.“

Vier Tage lang waren wir zusammen, um das Kindermusical „Der barmherzige Samariter“ einzuüben. 10 Kinder erlebten mit Lena Klapp, Madita Bernhardt, Doris Löber-Kornblum und Tina Pühra eine tolle Zeit am Gemeindehaus.

Wir haben zusammen die Geschichte vom barmherzigen Samariter kennengelernt, dazu gesungen, gemalt und sie auch selbst nachgespielt. Die Marktverkäufer, die Räuberbande,

der Samariter und auch Jesus wurden von den Kindern toll gespielt!

Doch nicht nur das, wir haben Hände und Füße eingegipst, um einmal zu erleben, wie das mit einem eingegipsten Körperteil ist und dass man dann auf Hilfe angewiesen ist. Wir haben viel gespielt, getobt, zusammen gegessen und wirklich viel Spaß gehabt! Es war ein tolles Wochenende mit den Kindern. Den Abschluss bildete der Familiengottesdienst am Sonntag, in dem wir das Musical aufgeführt haben.

Tina Pühra



Fotos: Tina Pühra



Gelungener Auftakt der Kirchweih-Konzertreihe

Mit dem Menuett aus der Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel eröffnete am 21. Mai 2022 der Handglockenchor der St. Michaelis Gemeinde Kassel festlich die Konzertreihe zum Kirchweihjubiläum unserer Balhorer Kirche. Für manche Ohren ungewohnte, aber feine Klänge erfüllten das 100 Jahre alte Kirchengebäude. Neben Choralbearbeitungen erklangen auch Spirituals und klassische Stücke, die entweder für den ganzen, aus acht Personen bestehenden Chor bearbeitet waren oder auch nur von einem Handglocken-Trio gespielt wurden.

de der Abend durch drei kleine Ansprachen (Friedrich Trapp) und ein Gebet bereichert. Die Zuhörer:innen bedankten sich am Ende mit einem langen Applaus.

Elke Mey

Der Choral „In dir ist Freude“ wurde sogar nur von einer Handglockenspielerin (Charlotte Bellin), begleitet durch das Klavier (Christiane Raatz), gemeistert. Doch Handglocken und Klavier waren nicht die einzigen Instrumente. Der Spiritual „Hear o lord, when I cry with my voice“ erklang als Zusammenspiel von Handglocken-Trio und Saxofon, das vom Dirigenten des Chors, Eberhard Horn gespielt wurde. Das Konzert stand unter dem Motto: Musik und Wort zum Kirchweihjubiläum, und so wur-



Jesu meine Freude – Jesus my Joy

Unter dieser Überschrift stand das Konzert des Marburger Oktetts am 2. Juli, das im Rahmen der Kirchweihjubiläumskonzerte stattfand. Und ja, es war ein von Freude erfüllter Abend!

Das Programm war vielfältig, war doch Musik aus Deutschland und England, aus Barock bis Moderne vertreten; dazu kam neben dem Chor auch vielfältig die Orgel zu Gehör. Hartmut Raatz, selbst Ensemblemitglied, führte durch das Programm und stellte die inhaltlichen Bezüge gut nachvollziehbar dar.

Gleich im ersten Beitrag, dem „Te Deum“ von Charles V. Stanford, zeigten sich die acht Sängerinnen und Sänger der Orgel ebenbürtig. Der Hinweis darauf, dass sich einige Programmpunkte unter dem Stichwort Kathedralmusik zusammenfassen ließen, wurde durch einen strahlenden Klang sogleich bestätigt. Weitere Werke hatten das Lob Gottes und die Freude über seine Schöpfung zum Inhalt, auch hier durch einen englischen Komponisten, John Rutter, vertont.

Die Orgel, gespielt von Annemarie Götsche, war nicht nur begleitend im Einsatz. Mit dem Präludium in d-Moll von Felix Mendelssohn-Bartholdy wurde eine Brücke zwischen Deutschland und England geschlagen, denn der Komponist verbrachte viel Zeit in England. Zudem kam durch Mendelssohn-Bartholdy das Werk Johann Sebastian Bachs nach langer Zeit des Vergessens wieder in das Bewusstsein des Publikums. Mit dem gehörten Präludium fühlte man sich denn auch stark an die Bach'sche Tonkunst erinnert.

Nach einem Orgelkonzert von J.S. Bach und zwei Motetten von Stanford schließlich folgte die Titelgebende Motette „Jesu meine Freude“ von J.S. Bach. In diesem Werk ist – wie auch in den Stanford-Motetten – die Freude über die Gerechtigkeit vor Gott, die uns durch Jesus gegeben ist, Dreh- und Angelpunkt. Zwischen die Strophen des bekannten Chorals sind Passagen aus dem Römerbrief in unterschiedlicher Besetzung und sehr kunstvoll gesetzt. Die Ausführung durch das Marburger Oktett wurde dem Werk und seiner Aussage durchaus gerecht, verdienter und lang anhaltender Applaus folgten. Ein in jeglicher Hinsicht freudvolles Konzert!

Vera Löber



Fotos: Christiane Geselle



Sonntag	Balhorn	Altenstadt
September 2022		
4. September 12. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Gottesdienst mit Taufe Hauptjugendpastor Henning Scharff	9.30 Gottesdienst mit Abendmahl Hauptjugendpastor Henning Scharff
11. September 13. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Ökumenischer Gottesdienst auf dem Dorfplatz	Einladung nach Balhorn
18. September 14. Sonntag nach Trinitatis	15.00 Gottesdienst mit Einführung von Pfarrer Johannes Heicke	Einladung nach Balhorn
25. September 15. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Gottesdienst zum Erntedankfest mit Taufe anschl. gemeinsames Mittagessen	9.30 Gottesdienst
Oktober 2022		
2. Oktober 16. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Gottesdienst Lektor Günter Schnellenfeil	Einladung nach Balhorn
9. Oktober 17. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Gottesdienst mit Abendmahl	11.00 Gottesdienst zum Erntedankfest
16. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee	Einladung nach Balhorn
23. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Gottesdienst Jubelkonfirmation	9.30 Gottesdienst mit Abendmahl
30. Oktober Reformationsfest	10.00 Gottesdienst Hauptjugendpastor Henning Scharff	Einladung nach Balhorn
November 2022		
6. November Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	9.30 Gottesdienst mit Abendmahl	11.00 Gottesdienst
13. November Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	10.00 Gottesdienst Pfarrer Peter Brückmann	Einladung nach Balhorn
16. November Buß- und Bettag	19.00 Gottesdienst	Einladung nach Balhorn
20. November Ewigkeitssonntag	11.00 Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres	9.30 Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres
28. November 1. Advent	9.30 Gottesdienst mit Abendmahl	11.15 Gottesdienst
Dezember 2022		
5. Dezember 2. Advent	11.00 Gottesdienst Kollekte: Sicherung der Pfarrgehälter der SELK	9.30 Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Sicherung der Pfarrgehälter der SELK

Ein Wort zum „Du“

Weil ich schon mehrfach darauf angesprochen wurde, möchte ich noch einmal kurz ein paar Worte zum „Duzen“ verlieren. Jüngeren in der Gemeinde biete ich als der Ältere gern das Du an, weil es sich für mich persönlich passender anfühlt. Wem das lieber ist, darf aber auch problemlos mein Angebot ablehnen.

Bei Älteren halte ich mich an das Gebot der Höflichkeit und biete das „Du“ bewusst nicht an. Es bleibt so jedem selbst überlassen, ob (und gegebenenfalls wann) er ein „Duzen“ des Pastors für sich passend findet. So kommt es zustande, dass manche in der Gemeinde mich bereits duzen und manche siezen. Darin liegt aber keinerlei Aussage über die persönliche Nähe – auch eine „Sie“-Beziehung kann sehr nah und freundschaftlich sein. Deshalb kann ich auch alle gut verstehen, die lieber beim „Sie“ bleiben wollen. Pfarrer Johannes Heicke

Singen im/am Gertrudenstift

Kantorin Nadine Sonne lädt ein zum Singen für die Bewohner des Altenheims Gertrudenstift. Folgende Termine sind mit der Heimleitung abgestimmt: 5. September; 10. Oktober; 7. November und 5. Dezember. Treffpunkt ist jeweils um 15 Uhr am Haupteingang.

Termine für den Seniorenkreis

Mit Pfarrer Johannes Heicke sind bisher folgende Termine abgesprochen:

6. Oktober um 14.30 Uhr mit Abendmahl

3. November um 14.30 Uhr

1. Dezember um 14.30 Uhr

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!



Einführungsgottesdienst und Vakanzzeit

Nach einer für SELK-Verhältnisse recht kurzen Vakanzzeit von unter einem Jahr tritt nun Pfarrer Johannes Heicke ab September seinen Dienst

in unseren Gemeinden an. Gemeinden und Kirchenvorstände wünschen ihm Gottes Segen für seine neuen Aufgaben.

Am 18. September um 15 Uhr ist der Gottesdienst zur Einführung von Pfarrer Heicke, zu dem auch die Pfarrer des Kirchenbezirks eingeladen sind. Anschließend laden wir alle Gottesdienstbesucher zum gemeinsamen Kaffeetrinken ein.

Gleichzeitig möchten wir uns bei den Pfarrern unseres Kirchenbezirks bedanken, die uns in den zurückliegenden Monaten Gottesdienste gehalten und andere Dienste übernommen haben. Ein besonderer Dank geht an Superintendent Jörg Ackermann und Pfarrer Johannes Godduhn, welche die Vakanzvertretung der Gemeinden innehatten. Die Kirchenvorstände

Konzertreihe zum Kirchweihjubiläum

Folgende Konzerte sind im Rahmen des Kirchengeburtstages geplant:

- 17. September: Konzert des Posaunenchores um 19 Uhr
- 16. Oktober: Konzert der Bläsergruppe Hessen-Nord um 17 Uhr
- 13. November: Orgelkonzert für Kinder um 16 Uhr
- 11. Dezember: Rigaer Blechbläserquintett

Kindergottesdienst wieder gestartet: Planungsteam offen für Neueinsteiger

Nach der notgedrungenen Corona-Pause findet seit Anfang des Sommers wieder ein Kindergottesdienst statt – zunächst bei den 11 Uhr-Gottesdiensten. Nun soll es ein weiteres Planungstreffen geben, an dem sich möglichst alle beteiligen sollen, die sich vorstellen können, Kindergottesdienst anzubieten.



Dabei ist es egal, ob sie sich das schon alleine zutrauen oder mit jemand Erfahrenerem den Kindergottesdienst gemeinsam gestalten möchten. Denn die längere Pause bietet die optimale Gelegenheit, auch ganz neu ins Team einzusteigen. Besagtes Planungstreffen findet statt am Dienstag, dem **13. September, um 20 Uhr im Gemeindehaus**. Dann wird auch festgelegt, wann in den kommenden Monaten Kindergottesdienst stattfinden wird – die Termine können deshalb hier noch nicht veröffentlicht werden.

Sie können die Termine dann dem Schaukasten entnehmen oder bei Ruth Becker oder Pfarrer Johannes Heicke erfragen. Von beiden gibt es auch weitere Informationen zum Planungstreffen. Pfarrer Johannes Heicke, Ruth Becker

Goldene und Diamantene Konfirmation

Am Sonntag, dem 23. November 2022, findet um 10 Uhr ein Gottesdienst anlässlich der Goldenen und Diamantenen Konfirmation statt. Natürlich ist die ganze Gemeinde eingeladen, dieses Jubiläum mit zu begehen. Wer in diesem Jahr Goldene oder Diamantene Konfirmation hat, ist auch zum anschließenden gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Bitte melden Sie sich dazu bei Reinhard Wicke an: (wicke.reinhard@gmx.de)

Von der Kirchenleitung:

Wir suchen ein Au Pair!

Wir sind eine finnische Familie, Eltern und drei Kinder (4, 2 und 0 Jahren). Unser Baby ist mit einer Entwicklungsstörung geboren; deshalb braucht es ganz viel extra Pflege und Krankenhausbesuche. Der christliche Glaube ist für uns wichtig.



Wir suchen ein Au Pair, das der Mutter zu Hause helfen kann, speziell dann, wenn der Vater an der Arbeit ist. Die Aufenthaltsdauer kann zwischen 1 und 6 Monaten liegen, möglicherweise auch länger. Wir haben ein gesondertes Gebäude auf dem Hof, wo das Au Pair wohnen kann. Wenn Sie sich interessieren, kontaktieren Sie bitte die Mutter Petra Snickars: petra.snickar@gmail.com. (Die Adresse soll also ohne das letzte „s“ des Nachnamens sein.)

Herr, dein Wort, die edle Gabe, diesen Schatz erhalte mir!

Musikalische Abendandacht

Mitwirkende

Posaunenchor / Orgel

der SELK Gemeinde Balhorn

17. September 2022 · 19⁰⁰ Uhr

SELK Kirche zu Balhorn, Vogelsberg 7

Im Rahmen der Konzertreihe zum 100. Kirchweihjubiläum

Aus einem Schulaufsatz: „Am letzten Sonntag wurden unsere neuen Glocken eingeweiht. Der Herr Pfarrer und der Herr Bürgermeister hielten schöne Reden. Dann wurden sie aufgehängt. Seitdem ist es in unserem Dorf viel gemütlicher.“

Ein Millionär fühlte sein letztes Stündlein gekommen. Fragt also besorgt den Priester, der ihm das Abendmahl reicht: „Herr Pfarrer, wenn ich nun der Kirche eine Million hinterlasse, könnte ich dann sicher sein, in den Himmel zu kommen?“ „Mein Herr“, antwortete der Geistliche, „versprechen kann ich ihnen nichts. Aber ausprobieren sollten sie es auf alle Fälle.“





Landsteiner: So wie du mich kennst

So nah, wie Karla und Marie sich stehen, sollte man meinen, sie kennen sich sehr genau. Behütet aufgewachsen im Haus mit dem blauen Zaun in einem Dorf in Franken, trennten sich ihre Wege, als Marie als Fotografin mit Ehemann in die Staaten zog. Doch nun ist Marie tot, gestorben bei einem Verkehrsunfall. Karla bleibt nichts, als Maries Wohnung in New York aufzulösen.

Eine fesselnde Schwesterngeschichte, die eine ungeheure Sogwirkung hat, voller Trauer und auch Trost, voller dunkler Geheimnisse und Eröffnungen, voller Gegensätze zwischen Land- und Stadtleben. Kurzum: absolut aufrüttelnd und bewegend.

Elke Mey

Als sie auf eine merkwürdige Fotodatei im Computer ihrer Schwester stößt, kommt zum Gefühl der Trauer noch das der Verstärtheit hinzu. Was für ein Leben hat Marie wirklich geführt? Karla geht Maries Wege nach und entdeckt unbekannte Seiten an ihrer verstorbenen Schwester.

Jubeln
sollen die Bäume
des Waldes vor dem
HERRN, denn er
kommt, um **die Erde**
zu richten.

1. CHRONIK 16,33

» Gott lieben, das ist die
allerschönste Weisheit.

JESUS SIRACH 1,10

Monatsspruch SEPTEMBER 2022

Gemeindeguppen

Auch unter den aktuell gegebenen Regeln wie Abstand und Schutzmaske kann Gemeindeleben gestaltet werden.

Spielkreis:

freitags in zwei Gruppen: 9 /10.15 Uhr

Konfi-Kurs:

nach Absprache

Jungbläser:

mittwochs, 19 Uhr

Posaunenchor:

mittwochs, 19.30 Uhr

Musik zum Geburtstag

Gerne spielt der Posaunenchor zum Geburtstag, wenn Sie das wünschen. Auch in der Krisenzeit finden sich Lösungen. Bitte richten Sie Ihren Wunsch rechtzeitig (ca. 7-10 Tage im Voraus) an Martin Löber oder Friedrich Bernhardt. Die Bläser freuen sich darauf, Ihren Geburtstag noch ein bisschen schöner zu machen.

Weitere Ansprechpartner

Gemeindehaus: Pflege Marianne Faber
56 13

Gemeindehaus: Claudia Barthel
Vermietung 92 23 73

Gottesdienstaufnahme Julian Knatz
40 61

Kindergottesdienst Ruth Becker
51 18

Kinderspielkreis Andrea Gerhold
922 63 17

Jugendkreis Lena Klapp
(0157) 54 73 83 26

Kirchenchor Nadine Sonne
(0 56 24) 779 80 8

Posaunenchor Friedrich Bernhardt
54 61

Schaukastengestaltung Cornelia Reitze
13 32

Kirchenvorstand Balhorn:

Mail: kirchenvorstand@selk-balhorn.de

Claudia Barthel
Tel.: (0 56 25) 92 23 73
Mail: claudia.c.barthel@web.de

Hans-Georg Löber
Tel.: (0 56 25) 50 03
Mail: hans-georg.loeber@web.de

Ludwig Löber
Tel.: (0 56 25) 74 88
Mail: ludwig.loeber@t-online.de

Elke Mey
Tel.: (0 56 25) 74 46
Mail: elke.34308@gmail.com

Brigitte Ritter
Tel.: (0 56 25) 15 28
Mail: bue.ritter@t-online.de

Kathrin Schnellenpfeil
Tel.: (0 15 77) 725 31 07
Mail: KSchnellenpfeil@t-online.de

Christfried Wicke
Tel.: (0 56 25) 16 63
Mail: christfried.wicke@t-online.de

Kassenführung:
Marion Reiter
Tel.: (0 56 25) 835 39 80
Mail: marion.reiter@selk-balhorn.de

Bankverbindungen:
Selbständige Ev.-Luth. Kirchengemeinde Balhorn:
Kasseler Sparkasse
IBAN: DE08 5205 0353 0170 0029 67
BIC: HELADEF1KAS

Kirchenvorstand Altenstädt:

Herbert Kimm
Tel.: (0 56 25) 58 16

Bernd Löber
Tel.: (0 56 25) 617
Mail: loeberbuw@aol.com

Gerhard Löber
Tel.: (0 56 92) 99 79 16

Kassenführung:

Marion Bräutigam-Lösch
Tel.: (0 56 25) 92 55 65
Mail: marion.braeutigam@t-online.de

Bankverbindungen:

Selbständige Ev.-Luth. Kirchengemeinde Altenstädt:
Raiffeisenbank Wolfhagen
IBAN: DE11 5206 3550 0001 0008 29
BIC: GENODEF1WOH



Pfarramt Balhorn und Altenstädt:

Pfarrer Johannes Heicke
Vogelsberg 9
34308 Bad Emstal-Balhorn

Tel.: (0 56 25) 285
Mail: j.heicke@selk.de

Abwesenheit des Pfarrers:

30. September - 3. Oktober.
24. - 30. Oktober und 7. - 13. November

Die Vertretung hat jeweils Pfarrer Johannes Godduhn in Sand. Tel.: (05624) 922 40 24.

